

№. 578 05 2<sup>h</sup> des Königsregiments.

# Bote von der Ybb

## (Wochenblatt)

Bezugs-Preis mit Postversendung:

Ganzjährig . . . . . K 8.—  
Halbjährig . . . . . „ 4.—  
Vierteljährig . . . . . „ 2.—

Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Auforderungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. Spaltliche Petitzelle oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:

Ganzjährig . . . . . K 7.20  
Halbjährig . . . . . „ 3.60  
Vierteljährig . . . . . „ 1.80

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h. berechnet.

Nr. 31.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag, den 5. August 1905.

20. Jahrg.

### Der russisch-japanische Krieg.

#### Der Stillstand der Operationen. — Die Fortsetzung des Krieges.

Köln, 2. August. Einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ aus Guntshuling zufolge macht der anhaltende Regen jegliche Operationen unmöglich, unterdessen erhält die russische Armee fortgesetzt Verstärkungen.

Anderweitige Privatmeldungen besagen, Linewitsch dränge energisch auf die Fortsetzung des Landkrieges, der entschieden angesichts des Fortschreitens der Cholera im japanischen Heere zu Gunsten der russischen Waffen enden müsse.

#### Russische Eindrücke in japanischer Gefangenschaft.

Das anerkennende Urteil über die rücksichtsvolle Behandlung, welche die Japaner den in der Tschuschimastraße besiegten und gefangenen russischen Seeleuten angedeihen ließen, wird neuerdings durch nach Petersburg entlassene Nichtkombattanten bestätigt. So berichten die Schiffsgesellen vom „Admiral Uschakov“ und „Admiral Senjavin“ nachstehendes über die Eindrücke: Wir hatten uns selten der Japanner einer weitgehenden Rücksichtnahme zu erfreuen, wie wir eine solche niemals erwartet hätten. So oft wir zum Beispiel ans Land gingen, bestand unsere Begleitung aus einem einzigen japanischen Soldaten, so daß wir uns eher wie eine große Gesellschaft von Touristen als wie von Gefangenen vorkamen. Bei der Siegesfeier, die am ersten Sonntag nach der Seeschlacht mit Feuerwerk und Banzai-Rufen am Lande stattfand, wurde von mehreren tausend japanischen Matrosen ein Umzug veranstaltet. Als sie aber in unsere Nähe kamen, brachen sie ihre Rufe ab und zogen still an uns vorüber, um unsere Gefühle nicht zu verletzen. Was wir vom Verhalten der Offiziere gegenüber ihren Mannschaften bemerken konnten, erschien uns ungewohnt, aber desto erfreulicher: der außerdienstliche, gegenseitige Verkehr war nämlich ein ganz ungezwungener, die Offiziere reichten den Soldaten auf deren Witten Feuer und dann wurde geraucht und geplaudert. Daher der Dienstfeier, die Anhänglichkeit dieser Leute an ihre Vorgesetzten. Ganz anders wie bei uns. Da hört man aus dem Munde der Offiziere selten etwas anderes als unfreundliche, derbe Worte! Und dann kennt ein jeder dieser japanischen Soldaten seine Vorgesetzten der Reihe nach bis zum kommandierenden Admiral hinauf; er hat sie alle von Angesicht zu Angesicht gesehen. Unser Admiral Roschdestwenski dagegen ist

allerdings bei Libau auf seinem Admiralschiff die Front unseres Geschwaders entlang gefahren. Er kam aber niemals mit uns in nähere Berührung, er war nicht ein einziges Mal auf unserem Schiff, kein Mensch wußte, wie er aussieht. Von einem Interesse oder gar von einer Begeisterung für seine Person konnte daher in den Reihen unserer Leute keine Rede sein. („Ruß“.)

#### Die russische Disziplin.

Ueber dieses Thema weiß der Franzose de Prevignaud, der in Ostasien einem Teile des Feldzuges beigewohnt hat, in der „Petite Republik“ mancherlei zu erzählen.  
„Auf dem Wege nach Charbin hatte ich eines der oberen Betten in einem Abteil 2. Klasse. Eines Abends begannen zwei meiner Reisegefährten, ein Oberst und ein Unterleutnant, die beide stark besetzt waren, Karten zu spielen. Das dauerte stundenlang und ich schlief darüber ein. Plötzlich wurde ich durch einen heftigen Lärm aufgeweckt. Unter mir schrie der Unterleutnant dem Obersten die unglaublichsten Beschimpfungen ins Gesicht, nannte ihn einen Betrüger und feuerte, um seinen Vorwürfen den nötigen Nachdruck zu geben, die sechs Kugeln seines Revolvers auf ihn ab. Infolge eines Wunders, das nur aus der Wahrheit zu erklären ist, daß das Schickal über Trunkenbolde wacht, traf keine einzige Kugel das Ziel. Die beiden Widersacher legten sich dann schlafen und ich dachte lange über die Folgen nach, die diese Sache für den jungen Offizier haben mußte. Man stelle sich mein Erstaunen vor, als ich am nächsten Morgen sah, wie sich die beiden nach russischer Weise küßten und wie der Oberst den Leutnant an sein Herz drückte. Die beiden Herren bedauerten das Mißverständnis der verflochtenen Nacht und schworen, deshalb einander nicht zu großen.  
In Futatabi wohnte ich in einem der bekanntesten gefestigten Häuser einem merkwürdigen Schauspiel bei. Meine Reisegefährten machten dort mit mehreren Kameraden einen solchen Lärm, daß zwei Gendarmen, die von dem Besizer herbeigeholt worden waren, einschreiten und sie zur Ruhe ermahnen zu müssen glaubten. Kaum hatten sie jedoch respektvoll um Ruhe gebeten, als einer der Offiziere eine peremptorische Antwort fand; er zog nämlich seinen Revolver und streckte alle beide tot auf der Schwelle nieder. Der Wirt, der dazu kam, und die Damen wurden tüchtig geprügelt, und zwar bei den Klängen der — Marie-Louise. Man begrub die beiden Gendarmen, Familienväter, in aller Stille, und die Helden dieses nächtlichen Abenteuers wurden nicht belästigt. — Ein vornehmer Offizier aus Petersburg, der am Büffet des Bahnhofes von Charbin

beim Diner ein junges Mädchen in ungehöriger Weise belästigte, schoß zuerst auf die Proteste ihres Verlobten hin zunächst auf denselben, ohne zu treffen und hieb dann mit dem Säbel auf ihn los. Als der auf dem Bahnhof kommandierende Oberst ihn zum Hinausgehen aufforderte, weigerte er sich, indem er seinen Namen und seine Stellung nannte, worauf der Oberst lieber abzog, um sich keinen Unannehmlichkeiten auszusetzen.

### Neue Bahnen in Niederösterreich.

#### Die Eisenbahn nach Mariazell.

Samstag den 5. August findet die Eröffnung zweier Bahnstrecken statt, von denen eine eine bedeutende Verlängerung der Landeslokalbahn St. Pölten—Kirchberg an der Pielach nach Mariazell darstellt. Die erste zu eröffnende Bahnstrecke ist die von Manlk nach Rupprechtshofen, die zweite die 17 Kilometer lange Strecke von Kirchberg a. P. nach Laubenbach-Mühl. Die Strecke Manlk—Rupprechtshofen ist eine Verlängerung des nach Mariazell führenden Flügels und hat vorderhand nur einen lokalen Wert, sie soll aber später gegen Wieselburg—Gresten verlängert werden, so daß sie auch eine durchlaufende Linie wird. Die Bahnstrecke Kirchberg a. P.—Laubenbach-Mühl ist eine Fortsetzung der Strecke St. Pölten—Kirchberg a. P., des ersten Stückes der Mariazeller Lokalbahnlinie, die vom Lande gebaut wird. Die Eröffnung der ganzen Strecke St. Pölten—Mariazell wird wahrscheinlich im Herbst 1906 stattfinden.  
Die Bahn weist viele Kunstbauten auf, darunter drei Tunnel, mehrere größere Brücken über die Pielach und den Maltersbach und zahlreiche Stützmauern. Der Bau der Bahnstrecke war ziemlich schwierig und kostspielig. Die Stationen der neu zu eröffnenden Strecke sind Loich, Schwarzenbach, Franzensfels und Laubenbach-Mühl. Von der Station Laubenbach-Mühl an wird die Steigung auf die Wasserscheide begonnen; Laubenbach-Mühl ist daher die Endstation der Talstrecke und der vorläufige Ausgangspunkt für die Ortschaften Buchenstuben und St. Anton an der Jeknitz. Es wird ein hervorragendes Ziel der Touristen sein.

### Zu spät oder Fremde Schuld.

Roman von M. Steurwald.

2. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„Darüber mußt Du Dich mit Deinem Manne einigen. In Geschäftssachen mische ich mich nicht. Von Gustav allein hängt es ab, ob er Otilie entbehren kann oder nicht,“ entgegnete die alte Dame.  
„Wenn ich ihrer bedarf, wird er sie wohl entbehren können,“ sagte die junge Frau selbstbewußt. „Der hast Du sonst an meinem Beschluß noch etwas auszusagen?“  
„Nicht das Geringste. Otilie ist ein liebes, bescheidenes Mädchen. Ich würde es sogar gerne sehen, wenn Du sie ganz für das Haus gewinnen könntest. Ihr Einfluß auf die Kinder, namentlich auf die wilden Knaben, ist ein sehr wohlthätiger.“  
„Die Knaben werden bald im schulpflichtigen Alter stehen, da halte ich eine strenge männliche Autorität noch für geeigneter,“ versetzte Eugenie. „Gustav ist zu sehr mit Geschäften überhäuft, um sich um ihre Erziehung viel bekümmern zu können. Das Beste wäre am Ende, wir nähmen einen tüchtigen Lehrer in's Haus.“  
„Ihr könnt es ja versuchen. Für Alice bedarf es indessen noch Jahre lang einer treuen weiblichen Pflege und da wüßte ich Niemand, der mir dazu geeigneter schiene als Otilie. Du könntest sie Dir nebenbei zu einer trefflichen Stütze im Hauswesen heranbilden.“  
„Ich will mir's überlegen,“ meinte Frau Hartung.  
„Doch, um auf unsere projektierte Fahrt zurückzukommen, was räthst Du mir anzuziehen? Du weißt, Adrienne Vender sieht viel auf das Außere und kleidet sich immer sehr elegant und geschmackvoll. Da möchte ich besonders heute nicht gegen sie zurückstehen, schon Adolfs wegen.“  
„Adolfs wegen brauchst Du am wenigsten Rücksicht zu nehmen,“ antwortete die Kommerzienrätin scharf. „Wenn Du sonst Lust hast, Dich herauszuputzen, so fehlt es Dir ja an Garderobe nicht.“

„Was wirst Du anziehen, Mutter?“ fragte die Tochter, die unliebsame Bemerkung in Betreff des Schwagers ignorierend.  
„Hast Du überhaupt vor, Deinen Anzug zu wechseln?“  
„Nein, denn ich werde gar nicht mitfahren?“  
„Nicht mitfahren? Was hat Dich bewogen, Deine Absicht so schnell zu ändern?“  
„Gleichviel was, — ich ziehe es jetzt vor, zu Hause zu bleiben.“  
„Adolfs Begleitung ist Dir unangenehm?“  
„Ja“, sagte die alte Dame ruhig.  
„Was hast Du eigentlich gegen ihn?“ fragte die Tochter gekränkt.  
„Sein ganzes anmaßendes Auftreten ist mir unangenehm,“ erwiderte die Kommerzienrätin.  
„Anmaßend! Ich hoffe, er war es nie gegen Dich,“ versetzte Eugenie mit leichtem Stirnzugeln.  
„Das möchte ich ihm auch nicht geraten haben,“ entgegnete ihre Mutter, den Kopf stolz zurückwerfend. „Der Herr Inspektor wird jeder Zeit eingedenk bleiben, wer er ist und wer ich bin. Und sollte er es einmal vergessen, so werde ich dafür sorgen, daß sein Gedächtnis wieder aufgefrischt wird.“  
„Ich bedauere unendlich diese völlig ungerechtfertigte Abneigung,“ sagte die junge Frau, unangenehm berührt. „Adolf verdient sie gewiß nicht. . . Wie die Sachen stehen, kann ich seine Begleitung für heute Nachmittag nicht mehr verhindern. Auch muß ich Dir offen gestehen, daß sie mir erwünscht ist. Die Familien, in denen wir vorzusprechen gedenken, gehören zu den besten der Stadt und es soll mich herzlich freuen, wenn Adolf in denselben Zutritt findet.“  
„Und alle drei haben heiratsfähige Töchter aufzuweisen,“ spöttelte die alte Dame, „deren Müßigkeit sich zwar nicht so hoch belaufen wird wie die des einstigen Fräulein Eugenie St.phan, die aber doch immerhin ansehnlich genug ausfallen dürfte, um dem Herrn Inspektor den Mund darnach wässerig zu machen.“  
„Wahrhaftig, Mutter, daran habe ich noch gar nicht gedacht,“ lachte Frau Eugenie. „Und welche der jungen Damen würde denn als zukünftige Frau Inspektorin Deinen meisten Beifall erhalten?“

„Du bist sehr im Irrtum,“ versetzte die Kommerzienrätin, „wenn Du meinst, Dein Schwager strebe nicht höher hinaus, als zeitweilig in abhängiger Stellung bei seinem Bruder zu bleiben. Sobald sich ihm glänzendere Aussichten zeigen, wird er dieselbe aufgeben und, ohne irgendwelche Rücksicht zu nehmen, Euch Valet sagen.“  
„Eben um dies zu hindern, wollte ich ja haben, daß sein Interesse an dem Geschäft ein dauerndes und festes bleiben sollte,“ erwiderte die Tochter empfindlich.  
„Du hast zwei Söhne, denke an die!“  
„Bah, Paul soll studieren. Ich wünsche, daß er Geistlicher werden möge und Max soll —“  
„Soll!“ unterbrach sie die Mutter verweisend. „Kannst Du so viele Jahre vorausbestimmen und wollest Du Deine Kinder zwingen, gegen Lust und Neigung einen Beruf zu erwählen?“  
„Ich bin ihre Mutter und werde ihre Erziehung schon darauf hinleiten, daß ihre Wünsche einst mit dem meinigen übereinstimmen werden,“ sagte Eugenie in sehr bestimmtem Ton. . .  
„Doch wir sind von unserm Thema abgekommen,“ fuhr sie sanfter fort. „Welche der erwähnten Damen würdest Du wohl für Adolf am geeignetsten halten? Die jähne, feurige Adrienne Vender, die blasse, schwärmerische Louise Richter, oder die kleine, spröde Emmeline von Martini?“  
„Darüber nachzudenken fehlt mir die Lust,“ erwiderte die Kommerzienrätin kalt. „Er mag seine Wahl selbst treffen und wenn er dabei keine Miete zieht, will ich ihm von ganzem Herzen gratulieren,“ setzte sie ironisch hinzu.  
Frau Hartung ließ das Gespräch fallen, nahm ihren Schlüsselbund und ging hinaus, um in Küche und Kinderstube nach dem Rechten zu sehen. Dabei schwebten ihr unwillkürlich immer wieder die drei von ihr vorhin genannten Mädchen-gestalten vor Augen und sie dachte ernstlich darüber nach, welche von ihnen ihr als zukünftige Schwägerin wohl am erwünschtesten sein würde.  
Adrienne war unstreitig die glänzendste Erscheinung. Frau Hartung hätte ihr auch gern den Preis zuerkannt, wenn sie nicht zugleich ihr stolzes herrisches Wesen gefürchtet, das gleich





Heinrich Kretschmayr aus Schottwien, Franz Schendl aus Ebensee und Heinrich Scheuermann aus Nürnberg. — Im Namen der Vertreter der anwesenden alpinen Vereine sprach der Vertreter des Oesterr. Gebirgsvereines Herr Baron Müller von Hoernstein der Sektion die besten Glückwünsche zum 30 jährigen Bestande und zur Erbauung des neuen Schutzhäuses aus. — Gegen 6 Uhr begann der Abstieg. In langer, fast ununterbrochener Reihe ging's den Berg hinab. Die Klänge der Musik, die Jauchzer und Lieder der vielen fröhlichen Menschen hallten von den Mauern wider. Bei Einbruch der Dunkelheit um halb 9 Uhr abends zeigten drei Pöllerschüsse das Abbrennen des Feuerwerkes (ein Geschenk des Herrn Rudolf Reichenpader in Waidhofen) nächst der Schutzhütte an. Zum Himmel flammten die Raketen und veränderten den im Tale weilenden Menschen bis nach Waidhofen, daß ein schönes Fest seinen frohen Abschluß gefunden hat. Der Sonderzug, der um 10 Uhr 18 Min. von Hbbsitz abgehen sollte, brachte die Waidhofner Gäste wohl mit einiger Verspätung, sonst aber wohlbehalten in ihr Heim zurück. Es erübrigt der Sektionsleitung zum Schlusse nur, allen jenen, die durch Spenden zur Einrichtung der Hütte, durch ihre tätige Mithilfe bei den Arbeiten bei der Ordnung der Hütteneinrichtung, bei Bereitung, sowie beim Verkaufe von Speisen und Getränken, sowie durch ihre Teilnahme beim Feste so wesentlich zum schönen Gelingen desselben beitrugen, herzlichsten Dank zu sagen. Die herrliche Natur mit ihren schönen Gaben lohne tausendfach, was unsere schwachen Kräfte nicht vermögen. Vergheil immerdar! — Die Sektion Waidhofen a. d. Hbbs des D. u. Oe. Alpenvereines hat die Bewirtschaftung der neuen Prochenberghütte an Herrn Franz Rehbrunner in Hbbsitz übergeben. Die Besucher erhalten Flaschenbier, Wein, Siebhübler, Kaffee, Thee, kalte Speisen, Konserven etc. zu mäßigen Preisen. Der Schlüssel zur Hütte ist in Hbbsitz im Gasthause der Frau Kuffart und in Waidhofen beim Sektionsvorstande Herrn Arthur Kopecky, oberer Stadtplatz Nr. 18, erhältlich.

**Militärkonzert.** Am Donnerstag den 3. August fand im Garten des Hotels „zum goldenen Löwen“ das 11. Militärkonzert der heurigen Saison statt. Infolge des überaus prächtigen Wetters war der Besuch ein sehr starker. Ein äußerst distinguiertes Publikum füllte den schönen, schattigen Garten des Etablissements. Diesmal hatten wir das Vergnügen, die Kapelle des 28. Infanterie-Regimentes aus Budweis zu hören. Die Leistungen derselben sind in jeder Beziehung tadellos. Sowohl in den klassischen Stücken als auch in den Marschen und Tanzweisen offenbarte sich eine Schneidigkeit, die man beim 1. Militärkonzerte leider vermißte. Die Kapelle spielte nicht nur sehr gut, sondern auch sehr fleißig und wurde jede Programmnummer vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen. Nach 10 Uhr fand die obligate Koriandolisnacht am Tennisplatz statt, bei welcher es äußerst munter herging. Was Küche und Keller des Herrn Krumpholz anbelangt, so muß auch diesmal konstatiert werden, daß diesbezüglich nichts zu wünschen übrig blieb. Es war ein Vergnügen, zu beobachten, mit welcher Schnelligkeit die Gäste bedient wurden. Es liegt eine gewisse Disziplin im Personal, die einen guten Eindruck macht. Daß Herr Krumpholz ein solcher Glückspilz in Bezug auf das Wetter ist, gönnen wir ihm vom Herzen.

**Postalisches.** In nächster Zeit wird in Böhlerwerk-Sonntagberg ein neues Postamt errichtet. Durch diese Neuerrichtung wird einem lange gehegten Wunsche der dortigen Bevölkerung Rechnung getragen. — Am Sonntag den 6. August findet um 10 Uhr vormittags im hiesigen Postamte die feierliche Beerdigung des Landbriefträgers Stephan Bauerberger statt.

**Versteigerung der Genossenschaftsjagd Zell a. d. Hbbs.** Vom Obmanne des Jagd-Ausschusses Zell a. d. Hbbs wird hiemit bekannt gemacht, daß die Genossenschaftsjagd in Zell a. d. Hbbs im Ausmaße von 43 ha, 19 a, 49 m<sup>2</sup> am 12. August 1905 um 10 Uhr vormittags auf 5 Jahre, d. i. vom 1. Juli 1905 bis inklusive 30. Juni 1910 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird. Ausrufspreis 70 Kronen, zu erlegendes Vadium 70 Kronen. Die Versteigerung wird im Gasthause des Herrn Josef Kornmüller in Zell Nr. 21 vorgenommen. Die Bedingungen können sowohl bei dem Gemeindeamte in Zell, Haus Nr. 96, als auch seinerzeit im Versteigerungslokale eingesehen werden. Wenn infolge der endgiltigen Entscheidung über noch anhängige Berufungen oder im Sinne weiterer Bestimmungen des n.ö. Jagd-Gesetzes vom 22. November 1901, L. G. u. V. Bl. Nr. 42 ex 1902 ein Zuwachs oder Abfall an dem Versteigerungsgebiete eintritt, hat der bei der Versteigerung erzielte Pachtzuschlag eine Erhöhung oder Herabminderung im Verhältnisse des Flächenmaßes des Zuwachses oder Abfalles zu erfahren.

**Selbstmorde.** In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hat der nach Micheldorf, Bezirk Kirchdorf in Oberösterreich zuständige Tagelöhner Michael Hüttner seinem Leben freiwillig dadurch ein Ende gemacht, daß er sich von der Zeller Hochbrücke in die Hbbs stürzte. Daß man an dem Toten, der am nächsten Tage aus der Hbbs gezogen wurde, trotz des hohen Sturzes keine äußeren Verletzungen bemerkte, kann wohl dahin erklärt werden, daß gerade unterhalb der Brücke die Hbbs ziemlich tief ist. — Mittwoch vormittags gegen 11 Uhr fand der Gasthausbesitzer Herr Anton Sulzbacher, Unter der Leithen, den bei ihm wohnenden 54 jährigen, nach Mosel (Bezirk Gottschee) zuständigen Gotscheer Josef Bauer tot im Bette auf. Bauer hatte sich mit einem Revolver, in welchem noch vier scharfe Patronen steckten, erschossen. Bei dem Toten fand man eine Geldbörse mit 14 Kronen 80 Heller und

ein Haufierbuch. Mäßliche Verhältnisse scheinen den Gotscheer in den Tod getrieben zu haben.

**Wetterumschlag.** Nach einer längeren Reihe heißer Tage ist endlich Dienstag nachts der so lang ersehnte Regen eingetreten. Dieser hat denn auch einige Abkühlung gebracht und den Staub, der sich schon fußhoch auf den Straßen angesammelt hatte, gelöscht. Trotzdem es Mittwoch mitunter stark regnete, ist die Befechtung doch noch eine viel zu wenig ausgiebige. Die Dürre war schon eine so große, daß es einiger Regentage bedürfte, um dem Pflanzenwuchs, der sehr zurückgeblieben ist, einigermaßen nachzuhelfen. Wie sehr die Dürre geschadet hat, kann man nicht allein an den ausgebrannten Wiesen, sondern auch an dem Laub der Bäume bemerken, das schon frühzeitig gelb wurde und massenhaft abfiel. In der Stadt konnte dank der reichen Kögelquelle fleißig aufgespritzt werden, eine Wohlthat, welche die Bewohner am besten zu schätzen wissen, welche an den verkehrsreichen Straßen wohnen. Der Staub wäre da wohl unerträglich gewesen.

**Ausweis der Bestgewinner auf der k. k. priv. Schießstätte in Waidhofen an der Hbbs.**

22. Kranzl am 31. Juli 1905.

1. Best Herr B. Hrdina sen. mit 97 1/2 Zeller.
2. " " Oblt. Rarger " 146 "
3. " " F. Jar " 165 1/2 "
4. " " E. Frieß " 199 "

1. Gruppe Prämlte Herr B. Hrdina mit 38 Kreifen.  
 2. " " " E. Frieß " 35 "  
 3. " " " Oblt. Rarger " 33 "

**Von der Volksbibliothek.** Es wird nochmals aufmerksam gemacht, daß Sonntag den 6. August die Bücherei das letzte mal geöffnet ist, um im Laufe der Ferien die nötigen Arbeiten in derselben vornehmen zu können. Die Wiedereröffnung wird rechtzeitig im „Bote von der Hbbs“ bekanntgegeben werden.

**Unentgeltliche Ferialeurse für Stenographie.** Der Wiener Stenographen-Verein, System Faulmann erteilt auf brieflichem Wege unentgeltlich Unterricht in diesem leichtfaßlichen und praktischen System. In sechs Briefen wird die ganze Vollschrift gelehrt. Kein Unterrichtshonorar! Beim Winterkurs gegen 1000 Teilnehmer. Mit Retourmarken versehenen Anmeldungen sind (unter Bezugnahme auf unser Blatt) an den Unterrichtsleiter Franz Kreuter, Wien, IV./2, Wiedener Gürtel 20 zu richten.

**Sparkasse.** Stand der Einlagen am 30. Juni 1905 14.552.983 Kronen 10 Heller. Im Monate Juli 1905 wurden von 544 Parteien eingelegt 337.668 Kronen 73 Heller, zusammen 14.890.651 Kronen 83 Heller und behoben von 432 Parteien 182.094 Kronen 5 Heller, so daß am 31. Juli 1905 eine Gesamteinlage von 14.708.557 Kronen 78 Heller verbleibt. Stand des Reservefondes am 31. Juli 1905 1.245.397 Kronen 74 Heller.

**Beachtenswert!** Wie wir erfahren, hat sich das k. u. k. militär-technische Komitee nach eingehenden Versuchen entschieden, zum Schutze von facaden an militär-archaischen Neubauten Karl Kronsteiners waschbare Anstrichfarben zu verwenden und wurden seither auch alle größeren militärischen Baulichkeiten, so z. B. die k. u. k. Militär-Akademie in Mödling, die Artillerie-Kadettenschule in Traiskirchen, die neue Traintaserner in Meidling, das k. u. k. militär-geographische Institut in der Josefstadt etc. an ihren Wetterseiten im Ausmaße von weit über 100.000 m<sup>2</sup> gestrichen. Dem Vernehmen nach hat sich auch der Erbauer des großangelegten Wiener Versorgungsheimes in Lainz entschlossen, dieses Objekt mit Karl Kronsteiners waschbaren Häuseranstrichfarben zu färben. Besitzer von Häusern dürfte diese Mitteilung sicher erwünscht sein, weshalb wir die Adresse der firma hier anführen und zwar befinden sich Komptoir und Niederlage Wien III., Hauptstraße 120.

**Straf-Chronik des k. k. Kreisgerichtes St. Pölten.**

**Urteile.** Am 26. v: Cernik Alois, Tagelöhner aus Eschenau, Diebstahl, 6 Monate schweren Kerker. Haberle Johann, Schneidergelhilfe aus Bruck a. d. Mur, Diebstahl, freigesprochen. Mitschmann Eduard, Tagelöhner aus Wigstabl in Schlesien, Diebstahl, freigesprochen. Mitschmann Augustine, Tagelöhnerin aus Wigstabl in Schlesien, Diebstahl, freigesprochen. Marsfahrt Rudolph, Senfenschmied aus Waidhofen a. d. Hbbs, Diebstahl, 1 Monat strengen Arrest. Heiderer Josef, Tagelöhner aus Tradigist, Diebstahl, 3 Wochen schweren Kerker. Riesenhuber Franz, Weinhauer aus Einöb, Diebstahl, 9 Monate schweren Kerker. Galfster Josef, Zimmermeister aus Christofen, öffentliche Gewalttätigkeit, 1 Monat schweren Kerker.

**Ein Morgen-Stündchen am Tennisplatz.**

Am Tennisplatz im Krumpholz-Park geht's immer lustig her, Es wird gespielt dort täglich hart, Das Ballspiel kreuz und quer.  
  
Von zeitlich Früh schon, auf mein Wort, Bis in die späte Nacht, Sieht man die schönsten Damen dort, Daß einem Herz nur lacht.

Drei feste Mädchen kommen schon,  
Um halbnacht in der Früh,  
Und spielen da mit Passion,  
Ein Stündchen ohne Müß'.  
  
Man hört ihr „Play“, ein „Out“ hierauf,  
Es klingt so fröhlich,  
Und „fisten“, „thirty“, „forty“ d'rauf,  
Man glaubt in England sich.  
  
Die Bälle fliegen hin und her,  
Man gönnt nicht ihnen Ruh,  
Das Glück, es neiget sich nun sehr,  
Der einen Seite zu.  
  
Die Gegner geben besser Acht,  
Als wie das Erstmal,  
Ein „Game“ um's and're folgt betacht,  
Bis die Partie egal.  
  
Nun wird noch weiter fortgespielt,  
Bis zu dem letzten Sieg,  
Die zähen Gegner sind gewillt,  
Zu fliegen in dem Krieg.  
  
Und ist der Sieg errungen dann,  
Erworben mit viel Ruhm,  
So fängt man gleich von vorne an,  
Bis ihre Stunde um.  
  
Sie packen die Rackets schnell ein,  
In Tüschchen zierlich packt,  
Und ziehen ganz gemüthlich heim,  
Als Freunde nach der Schlacht.  
  
Und stärken sich beim Pflug im Frei'n,  
Als wohlverdienten Lohn,  
Bom Herzen sei's vergönnt den Drei'n,  
Mit Wärschen und Spöhn.  
  
Waidhofen a. d. Hbbs, am 26. Juli 1905. J. Pf.

**Eingefendet.**

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich)



Der Stolz jeder Hausfrau ist ein guter Kaffee.

**Kathreinners Kneipp-Malzkafee**

sollte bei Bereitung des täglichen Kaffee-Getränkes in keinem Haushalte mehr fehlen.  
o o o o  
man verlange nur Originalpakete mit dem Namen „Kathreiner-“ und kaufe nie, was offen zugewogen wird.

**In der heissen Jahreszeit**

kann als das beste und zuträglichste Erfrischungs- und Tischgetränk welches auch zur Mischung mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften besonders geeignet ist,

**MATTONI'S**  
**GIESSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

empfohlen werden. Derselbe wirkt kühlend und belebend, regt den Appetit an und befördert die Verdauung. Im Sommer ein wahrer Labetrunk.



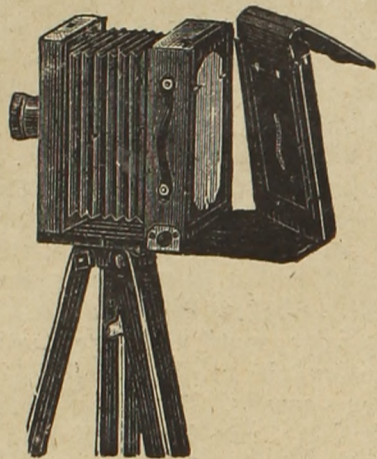
# KUNZ

78 0-16

## Brüder Kunz Früchte, Hafer, Kakao

feiert Triumphe. Die glänzenden Nährstoffgehalte, wie sie kein anderer Kakao der Welt bei Kindern, abgemagerten Personen und Nervenschwachen aufzuweisen hat, vergrößert täglich die Zahl seiner begeisterten Anhänger. 1/4 Kilo-Dose Qualität Extra K 1.80, 1/4 Kilo-Karton Nr. 1 K 1.—, Nr. 2 K—.70. Schon 1/2 Kaffeelöffel (1 1/2 Heller) genügt für eine Tasse. Zu haben in Apotheken, Drogerien, feineren Speiserei-Geschäften und in den Filialen der Firma Brüder Kunz, Wien. Depot bei Herrn Josef Wahsel in Waidhofen a. d. Ybbs

## Ernemann Cameras



Preise der Camera mit einer Doppel-Kassette, Stativ, gut zeichnenden achrom. Objektiv, mit Revolverblende und Zeit- und Momentverschluss, Patent-Bob Auslöser  
9 x 12 cm. K 38 —  
13 x 18 cm. K 50.—

### Ernemann Schüler-Camera „ALEX“.

Von Anfängern bevorzugt. Dieselbe ist eine durchaus solide und brauchbare Camera und nicht zu verwechseln mit den leichten Erzeugnissen aus Spielwaren-Fabriken.

Für jede Camera mit unserer nebenstehenden Schutzmarke übernehmen wir volle Gewähr.

**Unsere Cameras erhielten den ersten Staatspreis.**

Kein Camera-kauf vor Durchsicht unserer hochinteressanten Katalog-Serie (kostenloser Versand).

**Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 115.**

Vertreter für Oesterreich-Ungarn: Karl Seib, Wien, Grillparzerstrasse 5.

## Deutsche Meisterwerke



### 5 K und mehr per Tag Verdienst.

#### Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft  
**Thomas H. Whittick & Co., Triest**  
Via Campanile 13.  
PRAG, Petersplatz 7, I.—13.

## Kleines Landhaus

im Villen-Stil gebaut, 15 Minuten von der Stadt Waidhofen an der Ybbs entfernt, ist um den Preis von 3800 fl. zu verkaufen und können 1600 fl. darauf liegen bleiben. 10 Jahre steuerfrei und 168 fl. Zinsenträgnis. Ist für Geschäft oder Sommerfrischler geeignet. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

### Für nur 1 K 20 h ein halbes Kilo Gänsefedern.

Diese Gänsefedern sind grau, vollständig neu, mit der Hand geschliffen, fertig zum Gebrauch, 1/2 Kilo kostet nur 1 K 20 h, bessere 1 K 40 h. Probe-Postkoll mit 5 Kilo versende per Nachnahme. J. Krassa, Bettfedernhandlung in Smichow bei Prag (750.) Umtausch gestattet.

## Knorr's Erbswurst

delikate, fix und fertige Erbsensuppe. Praktisch für jede Hausfrau, unentbehrlich für alleinstehende Personen, Forstleute, Jäger, Touristen und Offiziere in Manövern. Knorr's Suppentafel, fertige Suppen, nur mit Wasser zu bereiten in 30 verschiedenen Sorten. Ueberall zu haben.

## EPILEPSI.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 237 52-1

## Kwizda's Fluid Marke Schlange.

Altbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung u. Kräftigung der Sehnen und Muskeln. Von Touristen, Radfahrern, Jägern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung u. Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Preis 1 ganze Flasche K 2.—  
" 1 halbe " 1.20  
Echt zu beziehen in den Apotheken. Illustrierte Kataloge gratis und franko. Täglich Postversendungen durch das

Haupt-Depot  
**Franz Joh. Kwizda**  
k. u. k. österr.-ung., königl. rum. und fürstl. bulg. Hoflieferant.  
**Kreisapotheker**  
Korneuburg bei Wien.



## Du

ist für die Hautpflege, speziell um Sommerprossen zu vertreiben und eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen, nie eine bessere und wirksamere medizinische Seife finden, als die altbewährte

### Bergmann's Pflanzmilchseife

118 26-8 (Marke: 2 Bergmänner) von Bergmann & Co., Tetschen a. E. Sorau & Sittl 80 Heller bei H. Frank in Waidhofen.

## ATELIER

für feinsten künstlichen **Zahnersatz** in Gold, Kautschuk etc.

### KARL SCHNAUBELT.

Besitzer einer vom hohen k. k. Ministerium des Innern mit besonders erweiterter Befugnis versehenen Konzession  
— WIEN, VII/2 —  
Lindengasse Nr. 17a.

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 9—4 Uhr in Waidhofen a. d. Ybbs im Hause Ybbsitzerstrasse 16, II. Stock zu sprechen.

Aussig a. d. Elbe.

Verehrte Hausfrau!

Bitte, reinigen Sie ein

### altes Kleid

ob aus Wolle oder Seide, ob gefärbt oder nicht, mit Schicht's tester Kali-Seife,

Marke „Schwan“

nach der auf die Umhüllung gedruckten Gebrauchsanweisung und Sie werden über den Erfolg staunen.

Georg Schicht.



## Brauntwein-Desillation

verbunden mit der Erzeugung alkoholfreier Erfrischungsgetränke, kann mit bestem Erfolge sofort betrieben werden. Für behördliche Bewilligung zur Erzeugung und Verkauf wird garantiert und gründliche Manipulation durch erfahrenen Fachmann an Ort und Stelle kostenlos eingerichtet und zweckdienliche Informationen wegen flotten Absatzes erteilt. — Restituten belieben ihre Offerten unter „Erste Fabrikfirma 46486“ an die Anzeigen-Expedition M. Dulke Nachfolger, Wien, I. Wollgasse 9, zu richten.



Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei und leiden nicht an Verdauungsstörung.

Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhöe etc.

Von Tausenden von Aerzten des in- und Auslandes empfohlen.



Beste Nahrung für gesunde und magenkranke Kinder.

Käuflich in Apotheken und Drogerien.

Fabrik diät. Nährmittel  
**R. KUFESKE,**  
Wien, I. und Bergedorf—Hamburg.



# Öffentlicher Dank.

Außerstande, persönlich allen jenen den geziemenden Dank auszudrücken, die sich um das Gelingen des **Parkfestes** am 23. Juli 1905 Verdienste erworben, sehen sich die gefertigten Vereinsleitungen veranlaßt, den Weg der Öffentlichkeit zu betreten.

Unser innigster Dank gilt in erster Linie der umsichtigen und nimmermüden Arrangeurin des Festes, Frau Direktor **Pauline Buchner**, sowie den zahlreichen Damen, die sie bei der Durchführung der schweren Arbeit auf das opferfreudigste unterstützten. Wir danken ferner allen Spendern und Förderern des Festes, dem umsichtigen, arbeitsfreudigen Herrenkomitee, sowie allen Festteilnehmern für den zahlreichen Besuch und die erfreuliche Ausdauer.

Ebenso zollen wir der löbl. Direktion der städtischen Sparkasse den verbindlichsten Dank für die gütige Ueberlassung des Stadt- und Kinderparkes.

Im Namen der Frau Direktor Buchner sprechen wir speziellen Dank dem Damen-Komitee für die werktätige Mithilfe aus.

Verschönerungsverein Waidhofen a. d. Ybbs.

Sektion Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. Oe. Alpenvereins.

## Geschäftsanzeige.

Beehre mich dem P. T. Publikum von Waidhofen und Umgebung die höfliche Mitteilung zu erstatten, daß ich in dem Herrn Josef Keilmahr gehörigen Hause

**Ybbskerstraße Nr. 42**

das in demselben seit langer Zeit bestehende

## Schlossergeschäft

vom 1. August 1905

übernommen habe und weiterführe.

Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen der geehrten Kunden bestens zu entsprechen und garantiere für billige Preise und gute Arbeit.

In der angenehmen Erwartung eines regen Zuspruches zeichne hochachtungsvoll

**Alois Kronsteiner**

Schlossermeister.

345 3-1

Ein

## Haus in Waidhofen

einen Stock hoch, mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Boden, Holzlage, Wasserleitung und Garten, ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 325 0-2

## Zahntechnisches Atelier

(Johann Berschawski) beh. autor. Pächter:

**Sergius Pauser**

Stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. Feiertagen.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

## Zähne und Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk. — Stützähne, Goldkronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulierapparate.

**Reparaturen.** Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefäßt. — Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens biligt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

I. Waidhofener  
**Delikatessen - Handlung**  
Waidhofen a. d. Ybbs  
Unterer Stadtplatz Nr. 4  
(nächst dem Postamte)

**JOSEF WUCHSE**

Reichhaltiges Lager  
von  
**Käse, Salami**  
Südfrüchte, Spezereiwaren  
feinsten Prager Schinken  
Fisch, Fleisch u. Gemüse-Konserven  
in- und ausländische Weine (Bodega), Liqueure, Champagner  
**Kognak, Tee, Rum.**  
Bestellungen werden bestens und schnellstens effektiert.  
*Preisliste gratis und franko zugestellt.*  
**EN GROS- u. EN DETAIL-VERKAUF.**

Bringe zur gefälligen Kenntnis, daß ich am 1. August in Waidhofen a. d. Ybbs,

**Yoksteinerstraße Nr. 22**

eine **Spirituosen-Erzeugung** errichtet habe und daselbst

**Likör, Kognak,**

**Rum & Tee-Rum**

Zwetschken-, Kronawett-, Korn- und Kümmel-  
Branntwein etc.

**ESSIG**

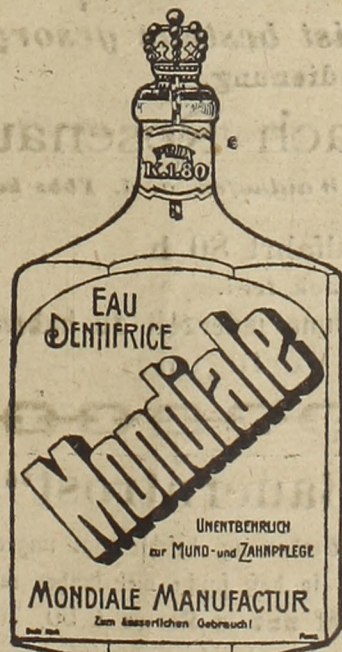
billigst zum Verkaufe bringe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Alex. Wasinger.**

349 3-1

General-Depositeure  
**J. JANOWITZ & C.º**  
FIUME-SUSAJK.



Chem. pharm. Laboratorium und Apotheke  
Dr. A. MIZZAN.



**Weinpressen, Obstpressen**

mit Doppeldruckwerken  
„Herkules“ für Handbetrieb,  
**Hydraulische Pressen**  
für hohen Druck und grosse Leistungen,

Obstmöhlen, Traubenmöhlen,  
Abbeermaschinen, komplette  
Mostereianlagen, stabil  
u. fahrbar, Fruchtsaftpressen,  
Beerenmöhlen.

Dörr-Apparate für Obst u. Gemüse,  
Obst-Schäl- u. Schneidmaschinen.

Selbsttätige Patent-tragbare und fahrbare Weingarten-, Obst-,  
Baum-, Hopfen- und Hederich-Spritzten „SYPHONIA“,  
Weinbergpflüge

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester  
Konstruktion

**PH. MAYFAHRT & CO.**

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengiessereien und  
Dampfhammerwerke

Wien, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.  
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Verkäufer u. Wiederverkäufer erwünscht

Gut & billig, Ideal & einzig, betreff: Ruhe, Lage, Fahrverbindung,  
Fern-Aussicht auf Teiche, Insel, Brücke, Grotte, Wasserfall etc. ist:

**Hotel Belvedere Wien**

200 Zimmer, 2 Kräufer, Staatsbahnhof, Südbahnhof, am reizend u. grossen  
incl. el. Licht-Service. Stadtbahnhof, Arsenal, el. Tramway, Maria Theresia Park  
III/4 Gürtel 27.



Wer gewöhnt ist, Kakao zu trinken, prüfe im eigenen Interesse die neue Marke

**Johann Hoff's**  
**Kandol-Kakao**

welcher infolge seines geringen Fettgehaltes die Verdauung nicht stört, sondern sehr leicht verdaulich ist.

**Kandol-Kakao**

befitzt gegenüber allen anderen Kakaoarten außerdem noch den maßgebenden Vorzug, bei feinstem Wohlgeschmack weitaus billiger und wegen der Verbindung mit Malz zugleich sehr nahrhaft zu sein.

Ein Versuch mit Kandol-Kakao führt zu dessen dauernder Verwendung.

Pakete à ¼ kg 90 Heller  
» » ½ » 50 »

Zu haben in allen Specere- und Colonialwaarenhandlungen.

Echt nur in Paketen mit der Löwenmarke.



Imperial  
Feigen Puffen  
immer vorzüglicher  
immer  
zubereitet

GEGEN GERINGE

**Monatszahlungen**

**Musik-Werke**  
Polyphone selbstspielend, sowie Drehinstrumente, alle Arten Zithern und Saiteninstr. Violinen, Mandolinen etc.

**Grammophone**  
garantiert echt, neueste Typen mit Trompetenarm Automaten mit Goldwurf

**Phonographen**  
Meisterwerke der Feinmechanik, mit Hartguss-rotoren, auch als eigene Aufnahmen!

**Photographische Apparate**  
nur bekannte Marken. Goerz, Veigländer, Lloyd, Kodak etc., modernste Typen unter voller Garantie. Alle Bedarfsartikel. Anleitung für Anfänger.

**Goerz'**  
Triöder-Binocles  
Höchste Lichtstärke

Jagd-, Theater- und Reisegläser, Feldstecher, Armeey- u. Ziel-Fernrohre, Größt. Gesichtsfeld

**Bial & Freund, Wien XIII/1**  
Illustr. Preisl. No. 679 über Musikwerke | groß u. frei  
Illustr. Preisl. No. 679 6 über photogr. Appar. | auf Verlang.

Vertreter gesucht!



**Somatose**

Italiisches Fleischpulver enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) als fast geschmacklos, leicht lösliches Pulver.

Ist das hervorragendste Kräftigungsmittel für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende, Magen- kranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende etc.

In Form von **Eisen-Somatose** besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen. Somatose regt in heiliger Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.

Nur echt in Original-Packung...

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Elberfeld

Berühmter Wallfahrtsort

**Sonntagsberg**

Herrliche Sommerfrische

**Hans Halbmayr's Gasthof**

in schönster Lage, in nächster Nähe der Kirche, mit grossartiger Rundschau von den steirischen Bergen bis zu den böhmischen und mährischen Gebirgen.

Besteingerichtete Fremdenzimmer, auch für Sommerparteien.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Mässige Preise. Zuvorkommende Bedienung.

Tägliche Stellwagenfahrt nach Rosenau

von Mitte Mai bis Ende September zu den von Amstetten und Waidhofen a. d. Ybbs kommenden Personenzügen.

Preise der Bergfahrt K 1.20, der Thalfahrt 80 h.  
Kinder die Hälfte. — Kleines Reisegepäck frei.  
Besondere Fahrgelegenheiten sind auf vorherige Bestellung jederzeit zu haben.  
Ausgezeichnetes Telescop steht zur Verfügung.



**Schweinfurter Mast-Milch- & Aufzucht-pulver**

Marke „Bauerntröst“

erregt kolossale Fresslust, befördert die Verdauung, beschleunigt ungemein die Aufzucht und Mast der Schweine, Rinder etc., so daß solche viel früher marktfähig werden; vermehrt und verbessert die Milch. Reicht nur in Karton à 50, 70 und 100 Heller mit Firma Ph. Landenbach, Schweinfurt.

Niederlagen: Waidhofen: G. Friesch Witwe, A. Lughofer; Haag: P. Eisinger; St. Peter: Franz Klein; Ung: W. Christ. 407 52-53



210 8-2

**Kaiser-Borax**

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.

Der chemisch-reine Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und gesündeste Ver-chönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich, heilt rauhe und unreine Haut und macht sie zart und weiss. Bewährtes antisepisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! — Ferner: Pasta Mack-Seife, Kaiser-Borax-Seife, Lillienmilch-Seife, Tola-Seife, Kaiser-Borax-Zahnpulver und Kaiser-Borax-Haut-Puder. Alleinig Erzeuger für Oesterreich-Ungarn: GÖTTLICH VOITZ, WIEN, III/1.

**Gefrorenes**

auch in Formen.

Ausserdem immer frisch zu haben:

**Torten u. Bäckereien aller Art.**  
Bonbons, Compot und Marmeladen,  
Lebkuchen, Honig und Wachwaren, Dessert-  
Meth in Flaschen.

Kunstwaben für Bienenzüchter.

Hochachtungsvoll

**Leopold Friess,**  
Waidhofen a. d. Ybbs, untere Stadt  
Nr. 33 (neu).



# Dank und Empfehlung.

Anlässlich der Uebergabe meiner **Konditorei, Lebzelterei und Wachsverschleiß** an Herrn **Franz Janda** fühle ich mich verpflichtet, allen sehr geehrten P. T. Kunden für das mir durch so viele Jahre reichlich geschenkte Vertrauen meinen wärmsten Dank auszusprechen mit der ergebensten Bitte, dasselbe in ebensolcher Weise auf meinen Nachfolger zu übertragen, welcher bestrebt sein wird, das geehrte P. T. Publikum immer auf das beste zu bedienen und in jeder Weise zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

**Leopold Frieß.**

Ergebenst Gefertigter beehrt sich dem geehrten P. T. Publikum von Waidhofen a. d. Hbbs und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß er die

## Konditorei, Lebzelterei und Wachsverschleiß des Herrn Leopold Frieß

in **Waidhofen a. d. Hbbs, Untere Stadt Nr. 32**, käuflich erworben hat und vom **2. August 1905** auf eigene Rechnung weiterführt.

Der Gefertigte erlaubt sich daher an das hochgeehrte P. T. Publikum die ergebenste Bitte zu richten, das seinem Vorgänger so reich geschenkte Vertrauen auch auf ihn zu übertragen und wird er stets bestrebt sein, nur das Beste herzustellen, um den an ihn gestellten Ansprüchen in jeder Weise zu entsprechen.

Hochachtungsvoll

**Franz Janda, Zuckerbäcker.**

## Bekanntgabe.

Bringe hiemit einem P. T. Publikum von Waidhofen und Umgebung zur Kenntnis, daß ich ab **1. August d. J.** eine

### Annahmestelle für Färberei u. chem. Wäscherei der bestrenomierten Firma **J. Wasmayer in Linz**

eröffnet habe.

Für chemische Reinigung eignen sich alle Arten Damenkleider in Seide, Wolle, Battist zc., so reich diese auch besetzt sein mögen, Pelzwerke, Handschuhe, Federn, Woll- und Seidenvorhänge, Teppiche, Decken, Herrenkleider, Felle zc.

Zur Färberei gelangen ebenso alle Gattungen Herren- und Damenkleider in unzertrenntem und zertrenntem Zustande, Vorhänge, Decken, Bänder, Federn zc.

**Spitzen-Vorhänge werden in weiß und crème gepatzt und appretiert.**

Indem ich rasche Bedienung bei billigsten Preisen zusichere, bitte ich, mich bei Bedarf mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

**Alois Schober, Obere Stadt 5.**

Vertreter der Färberei und chem. Wäscherei **J. Wasmayer, Linz.**

Ein alleinstehender Herr

sucht Kabinett samt Verpflegung. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 348 1-1

Ein überspieltes Klavier

ist billigst zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes. 326 0-1

Ein Klavier

ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Höller & Greiner, Gemischtwarenhandlung, Almerfeld.

Praktikant

mit guter Vorbildung (3 oder 4 Gymnasial- oder Realschulklassen) wird acceptiert in Maximilian Zumpfe's Buchhandlung in Amstetten. 336 3-2

Einladung

zu dem am Sonntag den 6. August 1905 in St. Bauernbergers Gasthaus in Waidhofen a. d. Ybbs stattfindenden

Hammerschmied-Jahrtag

verbunden mit

Tanzkränzchen.

Anfang halb 8 Uhr. Eintritt 1 Krone.

Die ergebenste Einladung hiezu macht

Die Innung.

Eröffnungsanzeige.

Beehre mich den P. T. Kunden in Waidhofen und Umgebung die höfliche Anzeige zu machen, daß ich am 5. August d. J. in der

Riedmüllerstraße Nr. 8

Ecke der Feldgasse

eine gut sortierte

Gemischtwarenhandlung

eröffnet habe.

Durch meine langjährige Praxis und Erfahrung bin ich in der Lage, meine vollste Versicherung zu geben, daß ich jede Kunde in jeder Hinsicht auf das beste zufriedenzustellen kann und werde mein Hauptaugenmerk darauf lenken, stets gute Waren zu billigen Preisen zu führen, bei aufmerksamer, streng reeller und prompter Bedienung.

Besonders anzuerkennen sind meine Kaffees nach dem neuesten Glutluft-Röstverfahren, welches auf der 22. internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel — April 1905 — mit dem Ehrendiplom und goldener Medaille ausgezeichnet wurde.

Preise: 1 Vierteltilo 35, 40, 45, 50, 55 Kreuzer.

Spezialität:

Wiener Melange, 1 Vierteltilo 60 Kreuzer.

Mehl aus der Kunstmühle „Kraihof“ in Waidhofen an der Ybbs. Butter, Eier, Schmalz, stets frisch und in bester Qualität vorrätig. Täglich zweimal frische Milch und Gebäck. Lager von Papier- und Kurzwaren.

Mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch empfehle ich mich hochachtungsvoll

Alois Ruzicka.

347 3-1

Bauplätze-Verkauf.

An der Haltestelle Waidhofen sind die schönst gelegenen Bauplätze für Villen und Landhäuser mit herrlicher Fernsicht parzellenweise zu verkaufen. Ausmaß ca. 400—1000 Qu.-Klafter. Preis von 3—5 fl. per Qu.-Klafter. Geringe Anzahlung, günstige Zahlungsbedingungen, eventuell auch Baukredit.

Auskunft Villa Blainschein, Waidhofen a. d. Ybbs. 333 14-2

EINLADUNG

zum Besuche meines grossen

Galanterie- und Spielwaren-Magazins.

Grosse Auswahl in

Andenken an Waidhofen.

Galanterie-Waren in Bronze, Leder, Holz Schnitzereien, Nippes, Albums, Zigarrentaschen, Börsen etc.

Josef Buchbauer,

WAIDHOFEN A. D. YBBS

Oberer Stadtplatz 13.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiemit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungs-Organismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome wie: Kopfschmerz, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung u. deren unangenehme Folgen wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutausströmungen in Leber, Milz u. Pfortader-system (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und dem Darmtrakt.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fassen oft solche Personen langsam dahin. — Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. — Kräuterwein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen fl. 1.50 und fl. 2.— in den Apotheken von Waidhofen, Wehr, Pöschstein, Windischgarsten, Seitenstetten, Ampeitern, Scheibbs, Ybbs, Haag, Enns, Steyr u. s. w., sowie in allen größeren und kleineren Orten Niederösterreich u. ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. Auch versendet die Apotheke in Waidhofen 3 und mehr Flaschen Kräuterwein nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Theebutter Käse Salami Würste Geflügel Eier etc.

sind stets frisch zu haben bei

Ambros Langsenlehner

Hoher Markt Nr. 9.



Alleweil besser schmeckt mir jetzt der Kaffee, seit meine Frau

Adolf J. Tige's Kaiserkaffee-Zusatz

mit der Schutzmarke Pöstlingberg dazu nimmt.